



FLORENT ARADINAJ

# MIXED MARTIAL ARTS. DIE ROLLE DER GEWALT IN DER ENTWICKLUNG ZUM POPULÄREN KAMPFSPORT

**Florent Aradinaj**

**Mixed Martial Arts**

**Die Rolle der Gewalt in der Entwicklung  
zum populären Kampfsport**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Impressum:**

Copyright © Studylab 2018

Ein Imprint der Open Publishing GmbH

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Coverbild: GRIN | Freepik.com | Flaticon.com | ei8htz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abstract / Zusammenfassung.....</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>6</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>7</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>7</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>9</b>
1.1 Fragestellungen.....	10
1.2 Forschungs- und Literaturstand.....	10
<b>2 Die Geschichte der UFC .....</b>	<b>12</b>
<b>3 Ursprünge und Entwicklung des MMA.....</b>	<b>17</b>
3.1 Boxen und Ringen.....	18
3.2 Pankration.....	22
3.3 Weitere internationale Vorstufen des MMA .....	25
<b>4 Gesellschaft und Gewalt.....</b>	<b>27</b>
4.1 Gewalt in den Medien.....	29
4.2 Gewalt im Sport .....	32
4.3 Gewalt im MMA - Wirkung und Motive .....	36
<b>5 Das Erfolgskonzept der UFC.....</b>	<b>43</b>
5.1 Konkurrenz.....	43
5.2 Kommerzialisierung .....	44

<b>6 Fazit</b> .....	<b>48</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>49</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>54</b>
Anhang.....	54
Anhang.....	55

## **Abstract / Zusammenfassung**

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung einer neuen Sportart und dem Prozess ihrer Etablierung — entgegen aller zeitgeistigen Moralvorstellungen — in unsere moderne Gesellschaft. Sie zeigt, dass Mixed Martial Arts (MMA) ein Konglomerat aus den unterschiedlichsten internationalen Kampfsportarten ist, deren Geschichte sich mindestens bis ins antike Griechenland zurückverfolgen lässt. Trotz der Verbannung, des Verbots und der Verachtung von MMA, hat es die UFC (Ultimate Fighting Championship) innerhalb von 25 Jahren geschafft, durch Inkorporation der Konkurrenz, geschickte Kommerzialisierung und Risikobereitschaft, aus einer brutalen Attraktion einen regulierten, anerkannten und finanziell höchst ertragreichen Sport zu machen (Ford, 2015, S.32). Der Kern der Arbeit beinhaltet die wissenschaftliche Betrachtung der Theorien und Konzepte, mit denen sich der Gewaltaspekt, der einen signifikanten Bestandteil des (MMA-)Kampfes darstellt, im Hinblick auf seine soziologischen, historischen und psychologischen Motive und Effekte erklären lassen kann. In Anbetracht der aktuell verfügbaren Literatur und der Forschungsergebnisse, in diesem doch sehr speziellen Themenbereich, lässt sich herausstellen, dass sowohl der MMA-Sport als auch die Gesellschaft (Rezipienten) eine deutliche Entwicklung in Bezug auf den Gewaltaspekt des Sports und seine perzeptive Wirkung gemacht haben, und dass es mit der Verbreitung der technischen Inhalte und sportlichen Prinzipien zu einem besseren Verständnis und zur allgemeinen Akzeptanz kommt.